

Verbrechen mit viel Lokalkolorit

LESUNG Renate Naber und Cornelia Ehses stellen neuen Porz-Krimi „Zeit der Götter“ vor

VON NADINE CARSTENS

Zündorf. „Vielleicht sollten wir lieber mal alle durchzählen“, scherzte Pfarrer Rolf Theobald zu Beginn der Erstpräsentation des neuen Porz-Krimis „Zeit der Götter“. Denn die Pauluskirche war offenbar Schauplatz eines Verbrechens geworden: Darauf deutete zumindest der Kreideumriss einer Leiche vor dem Eingang hin. Es sollte nicht der einzige Tatort des Abends gewesen sein: In dem dritten Roman der Autorinnen Renate Naber und Cornelia Ehses kommt es noch zu zwei weiteren Morden – ein Toter wird in einem Baggersee gefunden, während der nächste, ein Mitarbeiter der städtischen Bauaufsicht, einbetoniert wurde.

Hoher Wiedererkennungswert

Der Wiedererkennungswert bei „Zeit der Götter“ ist dank jeder Menge Lokalkolorit hoch. So ist zum Beispiel Pfarrerin Ulla Wolff, die neben Kommissar Peter Brandl zu den Protagonisten zählt, seit kurzem für die Pauluskirche zuständig. Und auch Orte wie der Rangierbahnhof in Gremberghoven, wo sich der Unterstand der Porzener Karnevalswagen befindet, der nahe gelegene Baggersee und der Engelshof, in dem eine Sekte ihre Treffen abhält, werden erwähnt. Wolff und Brandl waren vielen Besuchern

der Lesung schon aus dem 2009 erschienenen Krimi „Zeit der Strafe“ bekannt – fünf Jahre hat die Fangemeinde nun auf eine Fortsetzung gewartet. Doch auch wer das ungewöhnliche Ermittler-Duo noch nicht kannte, wurde schnell in die Vorgeschichte eingeführt. Erneut haben Naber und Ehses einen unterhaltsamen Krimi verfasst, der nicht nur Spannung weckt, sondern die Zuhörer in der Pauluskirche auch zum Schmunzeln brachte. So lachten sie, als zum Bei-

spiel Brandl vorgestellt wurde, der eine Leidenschaft für Fahrräder und Frauen besitzt – „genau in dieser Reihenfolge.“ Oder als Ulla und ihr Mann zur Eheberatung gehen und sie sich darüber aufregt, dass ihr Gatte dem Gospelchor der katholischen Gemeinde beigetreten ist.

Die Porzener Autorinnen schreiben beide für den Hörfunk und leiten gemeinsam das Institut für biografisches und kreatives

Schreiben in Wahn. Naber arbeitet für WDR 5 und schreibt hauptsächlich über die Themen Literatur und Alltagskultur.

Im Bereich Sachbuch und Biografien verfasste sie bereits zahlreiche Bücher und lehrte zudem an den Universitäten Bonn und Witten-Herdecke. Ehses befasst sich überwiegend mit Lyrik und Prosa.

Außerdem leitet sie seit Jahren Werkstätten für kreatives Schreiben, hält Lesungen und führt Kunstprojekte mit anderen Künstlern durch.

Weitere Lesungen

finden am 5. Dezember in der Buchhandlung Bouya (Wahner Straße 5) in Zündorf sowie am 7. Dezember im Gastwerk im Engelshof (Oberstraße 96) in Ensen-Westhoven statt. Der 354-Seiten-Kriminalroman „Zeit der Götter“, erschienen im Verlag KSB-Media.



Autorinnen Renate Naber (l.) und Cornelia Ehses. Foto: nc